

Sprint-Planung & Retrospektive: Übergang von Sprint 1 zu Sprint 2

Datum: 07.07.2025

Teilnehmer: M.H.

Projekt: ReelMatch

Einleitung: Aufbauend auf einem erfolgreichen Fundament

Nach dem erfolgreichen Abschluss von Sprint 1, in dem die technische Grundlage für "ReelMatch" gelegt wurde, beginnt nun die Planung für Sprint 2. Diese Retrospektive des ersten Sprints dient als Basis, um die Ziele und den Scope für die nächste Iteration festzulegen und die strategische Weiterentwicklung des Projekts zu definieren.

1. Analyse der Sprint-Planung: Evolution von Methode zu Ambition

Die in Sprint 1 etablierte Methodik der Sprint-Planung hat sich als äußerst effektiv erwiesen und wird für Sprint 2 beibehalten. Der wesentliche Unterschied für den bevorstehenden Sprint liegt nicht in einer *Veränderung* der Methode, sondern in einer **geplanten Evolution der Ambition und des Fokus**.

Was die Planung von Sprint 2 einfacher und besser macht:

- **Präzisere Planung möglich:** Die Erfahrungen aus Sprint 1 ermöglichen eine genauere Einschätzung des Aufwands und der Komplexität der anstehenden Features.
- **Fokus auf Business-Logik:** Dank der stabilen technischen Grundlage aus Sprint 1 kann der Fokus in Sprint 2 vollständig auf die Implementierung der komplexen Geschäftslogik (Matching, Chat) gelegt werden.
- **Gestärktes Vertrauen in die eigene Velocity:** Der Erfolg von Sprint 1 (inkl. Bonus-Feature) schafft das nötige Selbstvertrauen, um einen ambitionierteren Scope für Sprint 2 zu wählen.

Geplante Verlagerung der Komplexität:

- **Sprint 1:** Der Fokus lag erfolgreich auf der **technischen Foundation**. Die Frage "Funktioniert die Technik?" wurde mit "Ja" beantwortet.
- **Sprint 2:** Der Fokus wird sich nun auf den **Business Value** verlagern. Die zentrale Frage wird sein: "Funktioniert das Kerngeschäft der App – die soziale Interaktion?"

2. Der Einfluss der Erfolge aus Sprint 1 auf die Planung von Sprint 2

Die positiven Ergebnisse des ersten Sprints haben direkten Einfluss auf die Planung des zweiten Sprints.

Erfolg aus Sprint 1	Geplante Anwendung & Auswirkung in Sprint 2
"Die Sprint-Planungsstruktur funktioniert perfekt."	Die bewährte Struktur (Goal-Setting, PBI-Auswahl, Task-Breakdown) wird 1:1 übernommen, was die Planungsphase beschleunigt und Sicherheit gibt.
"Die Velocity war hoch (früher fertig + Bonus-Feature)."	Dies erlaubt uns, einen mutigeren Scope mit komplexeren Kern-Features (Matching, Chat) zu wählen, um den Nutzerwert schneller zu steigern.
"Die technische Foundation ist stabil und robust."	Der Fokus kann von Infrastruktur- und Setup-Aufgaben auf die Implementierung von Business-Logik und Nutzer-Features verlagert werden.

3. Sprint Goal als Spiegel der geplanten Evolution

Das Sprint Goal für Sprint 2 wird diesen strategischen Wandel widerspiegeln und den nächsten logischen Schritt im Projekt definieren:

Geplantes Sprint Goal (Sprint 2): "Am Ende von Sprint 2 soll ein Nutzer Interesse an anderen Nutzern bekunden können, über entstandene Matches informiert werden und mit seinen Matches in einem einfachen Text-Chat kommunizieren. Der Kern-Loop vom Entdecken bis zur Konversation soll damit geschlossen werden."

Dies markiert die strategische Weiterentwicklung des Projekts in Phasen:

- **Sprint 1: Funktioniert die Technik?** ✅ **Erfolgreich abgeschlossen!**
- **Sprint 2: Funktioniert das Business (die Kerninteraktion)?** 🎯 **Das ist das Ziel dieses Sprints!**
- **Sprint 3 (Ausblick): Ist es begeisternd?** 🚀 **Polish & User Experience!**

4. Fazit & Ausblick für Sprint 2

Der Übergang von Sprint 1 zu Sprint 2 stellt keine Verbesserung einer fehlerhaften Methodik dar, sondern eine **geplante Reifung des Sprints (Sprint Maturation)**. Wir bauen bewusst auf den etablierten Erfolgen auf, um die nächste Stufe der Komplexität zu erreichen.

- Die **Planungsqualität** wird auf dem exzellenten Niveau von Sprint 1 beibehalten.

- Die **Ambition im Scope** wird bewusst erhöht, angetrieben durch das gewonnene Selbstvertrauen.
- Der **Fokus** wird klar von der technischen Grundlage auf den echten Business Value verlagert.

Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die stabile technische Basis aus Sprint 1 sind die entscheidenden Wegbereiter, um in Sprint 2 die anspruchsvollen Kernfunktionen von "ReelMatch" erfolgreich umzusetzen.